

Krefeld, den 12. Juni 2023

**„vis-à-vis“: Die Sommer-Ausstellung bei Heidefeld & Partner:
„Schwarm“-Ströme und Malerei unterwegs durch Welt und Zeit**

Ein Künstlerpaar und Malerei mal zwei: Die Sommer-Ausstellung der Galerie Heidefeld & Partner ist eine Gegenüberstellung. Und trägt den Titel „vis-à-vis“. Auf der einen Seite der Galerie-Passage am Ostwall 64-66: Die Malerin Eva M. Mathes mit ihren singulären, wie fluid strömenden „Schwarm“-Bildern. Auf der anderen Seite: Der Künstler Klaus Schnocks-Meusen mit seiner narrativen Malerei, die das Leitmotiv „Horizontverschmelzung“ inszeniert - und detailreiche Anspielungen auf verschiedene Epochen und Weltgegenden zu einem figurativen Bildgeschehen verdichtet. Das inspirierende Gegenüber erlebt seine Vernissage am kommenden Sonntag, 18. Juni, von 15 bis 18 Uhr.

Es gibt viel Neues zu sehen in der gläsernen (Kunst-)Passage. Galerist Egon Heidefeld: „Zusätzlich zur Präsentation der beiden originären Künstler in mehreren Räumen der Galerie widmen wir uns auch dem Thema Skulptur – mit Arbeiten von Ann Hermans und Giuseppe Lamers im Fokus.“

Eva M. Mathes

Seit rund 15 Jahren fesselt Eva M. Mathes das Thema „Schwarm“. In ihren aktuellen, oft großformatigen Arbeiten bestimmen eher gedecktere Farben das Bildgeschehen, das sich in einer virtuos, sehr komplexen Konfiguration von ungezählten kleinen und kleinsten Elementen zum großen Ganzen vereint – eben zur Strömungsfigur eines Schwarms. Wobei dieser Begriff hier nicht naturalistisch zu verstehen ist. Die Elemente sind punktuell und abstrakt. Oftmals schimmert Goldgrund durch die Komposition. Es sind Bilder wie in Bewegung. Die Künstlerin, die von 1986 bis 1991 an der Academy of Art in San Francisco Malerei studierte, hat für ihren „Schwarm“-Zyklus seit Jahren intensive Studien unternommen, insbesondere zum Verhalten von Fischen und Vögeln.

Eva M. Mathes ist bei „vis-à-vis“ zudem mit Arbeiten aus einer zweiten Projekt-Reihe vertreten: „Goldene Zeiten“.

Klaus Schnocks-Meusen

Das Thema „Zeiten“ spielt auch bei Klaus Schnocks-Meusen eine wichtige Rolle. Virtuos verbindet er in seiner Malerei fortwährend Verweise auf alte Kulturen und Relikte der Geschichte mit der Welt der Moderne. So ist er ein Maler, dem es in seinen Bildern auf faszinierende Weise gelingt, die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen in Szene zu setzen. Er nennt es „Horizontverschmelzung“. Schnocks-Meusen arbeitet gekonnt mit Lasurfarben und setzt diese Schichtentechnik wirkungsvoll ein. Seine Arbeiten besitzen besondere Leuchtkraft. Wer sich auf den Motivreichtum seiner Bilder einlässt, wer visuelle Verweise versucht zu dechiffrieren, wird viele Entdeckungen machen. Diese narrative Malerei, die ein individueller figurativer Stil prägt, schöpft reich aus den Lebens- und insbesondere Reise-Erinnerungen des Künstlers – von Italien bis Afrika, von Havanna bis Buenos Aires.

„Horizontverschmelzung“ inszeniert die (existenzielle) Dimension des Unterwegsseins.

„vis-à-vis“: Eva M. Mathes – Klaus Schnocks-Meusen - Malerei. 18. Juni - 29. Juli 2023.
Vernissage: Sonntag, 18. Juni, 15 – 18 Uhr

Galerie Heidefeld & Partner | Ostwall 64–66 | 47798 Krefeld |

02151-26752 | 0172 2156849

www.galerie-heidefeld.de | www.artdate.info

Mi bis Fr 14 – 18 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr, sowie nach Vereinbarung